

Herrn

Geheimrat Prof. Dr. W. G o e t z

Gräfelfing b. München  
Irmenfriedstr. 31

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Ihr Schreiben vom 26.11. habe ich gestern erhalten. Die Ausführungen über die Monumenta sind wohl mittlerweile überholt. Ich nehme an, daß Sie meine Briefe vom 24. und 25. "samt den Beilagen erhalten haben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir den Empfang dieser Schreiben bestätigen würden. Auch würde es mich sehr interessieren, ob Sie irgendwelche nähere Kenntnis über die Verhandlungen, die in Stuttgart wegen der Reichsinstitute stattgehabt haben, besitzen. Laut Rundfunk sollen die Kultusminister der britischen und amerikanischen Zone demnächst zu einer Besprechung dieser Fragen zusammentreten; für Bayern wird Staatsrat Meinzolt dabei sein. Ich glaube es wäre gut, wenn Sie mit Staatsrat Meinzolt vorher sprechen könnten. Über die Höhe des Monumenta-Etats haben wir uns ja bereits unterhalten. Der Etat belief sich alles in allem auf rd. 90.000 - 100.000 RM. Der Etat des Römischen Instituts auf rd. 80.000 - 90.000 RM. Ein Notetat wird wohl auch nicht unter rd. 70.000 RM herabsinken können.

Auf die Anfrage von Herrn Fickermann, ob er noch als Mitarbeiter der Monumenta gelte und wieder eingestellt werden könnte, wäre m.E. eine unbedingt bejahende Antwort zu geben. Fickermann war Mitarbeiter von Strecker für die Poetae (also nicht für die Epistolae)

*Ein Litzbrief, ein ungeschriebener Brief.*